

liche Verjüngung; 4. Hebung des Kugholzankalles im Mittelwalb; 5. Mangel und Überschuß an Walberzeugnissen in den verschiedenen Ländern der Erde; 6. Gesetzgebung betr. die Gebirgsländer; internationale forstliche Gesetzgebung; 7. waldbauliche Würdigung der eingeführten ausländischen Holzarten; 8. Aufgaben und Thätigkeit der forstlichen Versuchsanstalten, forstliche Auskunftsämter.

Sektion II: 1. Forstmeteorologie; 2. Einfluß des Walbes auf den Stand des Grundwassers der Ebenen; 3. Wiederherstellung der Gebirgsgründe und Verbaunung der Wildbäche; 4. Verbau von Lawinen, Schutz gegen Schädigungen durch Gletscherbäche. 5. Alpenwirtschaftliche Meliorationen; 6. Schutz der Meeresküsten gegen Erosion; 7. Aufforstung von Ödland; 8. Schutz gegen Waldbrände.

Sektion III: 1. Internationale Vereinbeitlichung des Verfahrens zum Anbieren von Kugholz; 2. Vergleichung von Holz und Eisen (Dauer, Konservierung, Leistungsfähigkeit); 3. Bewertung von Holzabfällen; 4. der Waldboden; forstbotanische Karten; 5. Verbesserungen auf dem Gebiete des forstlichen Transportwesens.

Der forstliche Kongreß wird vom 4. bis 7. Juni im Palais de Congres stattfinden; der angemeldete Teilnehmer hat 20 *M* zu entrichten, und werden demselben alle Veröffentlichungen des Kongresses unentgeltlich zugestellt.

(Nach einer Mitteilung der Schweiz. Zeitschr. f. d. Forstwesen, Januarheft 1900.)

Erklärung.

Die Wochenschrift: „Aus dem Walde“ enthält in Nr. 6 einen in den Deckmantel des Pseudonyms „Friedsam“ gehüllten Artikel mit der Aufschrift: „Um und Tübingen“. Die darin gegen mich gerichteten Angriffe gipfeln in der Bemerkung über die Wiederbesetzung der damals offenen Stelle des Kanzlers der Universität Tübingen. Ich erachte es unter meiner Würde, auf eine persönliche Invektive solch niedriger Art anders als mit gegenwärtiger kurzer Zurückweisung zu antworten, und ich lehne es ab, zur Sache selbst nochmals das Wort zu nehmen, zumal da ich in den mir von hervorragenden auswärtigen Fachmännern zugekommenen Zuschriften, in welchen rücksichtslose Zustimmung zu den von mir vertretenen Anschauungen sich kund giebt, eine anreichende Genugthuung erblicke. Aber auch im Lande sind mir Erklärungen zugegangen, in welchen Verwahrung dagegen eingelegt wird, als hätte der Verfasser jenes Artikels ein Recht, im Namen der Oberförster des Landes zu sprechen. Im übrigen möge der Leser selbst über ein Vorgehen urteilen, welches darin besteht, daß hier einem Manne, der mit offenem Bistie gekämpft hat, mit einem annehmbaren Schmähartikel geantwortet wird. Graner.

V. Anzeigen.

Forstliche Vorlesungen im Sommersemester 1900.

Forstliche Hochschule Wschaffenburg.

Beginn der Vorlesungen am 26. April.

Oberforstrat Dr. Fürtz: Forstencyklopädie (Forstschutz), Forsteinrichtung mit Holzmeßkunde, Jagdkunde, Forstliche Exkursionen. Prof. Dr. Conrad: Anorganische Chemie 2. Teil (Metalle), Chemisches Praktikum, Übungen im Bestimmen von Mineralien, Grundzüge der Geologie, Geologische Exkursionen. Prof. Dr. Spangenberg: Zoologie II. Teil: Insektkunde, Zoologisches Praktikum, Übungen im Zergliedern der Tiere. Prof. Dr. Dingler: Botanik II. Teil: Systematik der höheren Gewächse